



Ein vorher ungenutzter Dachraum ist jetzt das Bijou des Hauses

Eine kleine, aber feine Aufgabe erwartete uns in Aarau. Ein altehrwürdiges Haus mit Baujahr 1912, gelegen am Rande des Gartenstadtquartiers von Aarau, benötigte eine Auffrischung. Der Bauherrschaft, einer vierköpfigen, jungen Familie, gefiel die Lage am Rande zur Landwirtschaftszone, ebenso wie der Charakter des Hauses. Einzig ein zusätzliches Zimmer musste geschaffen werden, der Bezug nach aussen und zwischen Küche und Wohnraum sollte verbessert werden und die ansonsten perfekt unterhaltene Liegenschaft durfte von einigen unglücklichen Eingriffen befreit werden.

Es bot sich an, das zusätzliche Zimmer im bisher als Estrich genutzten Dachgeschoss unterzubringen. Nebst dem be-

nötigten Platz ergab dies die Möglichkeit, den Wärmeverlust gegen aussen durch eine sehr gute Dämmung der Dachfläche fast komplett zu verhindern. Die Ziegel wurden neu gedeckt und die Dachrandanschlüsse und Spenglerarbeiten konnten fast integral erhalten werden.

Im Sinne der Erhaltung der Erscheinung des Hauses wurde die stadtseitige Befensterung unverändert belassen, Richtung Westen mit einem grosszügigen, aber in die Fassadensprache integrierten Bandfenster ergänzt und im Zwischen teil wurde durch drei unauffällige Dachfenster die Belichtungssituation entscheidend verbessert. Das Dachtragwerk musste nur gereinigt und gebürstet werden und die alten, breiten Bodendielen wurden geschliffen und geölt, der



Sanfter Umgang mit der Substanz



Neue Raumverbindung vom Wohnraum zur Küche

Kamin farblich abgehoben und fertig war der Adlerhorst! Im Obergeschoss wurde einem der Zimmer ein zusätzliches Fenster zugestanden, ansonsten waren wie im gesamten Haus die Renovationen der Oberflächen auf dem Programm: Instandstellung der Leinenrupfen, Ergänzung der Lamperien, schleifen und oelen der Holzböden und die Neugestaltung der Malerarbeiten. Selbst dem für heutige Ansprüche veralteten Badezimmer konnte mittels Farbgebung ein zeitloser Charme eingehaucht werden.

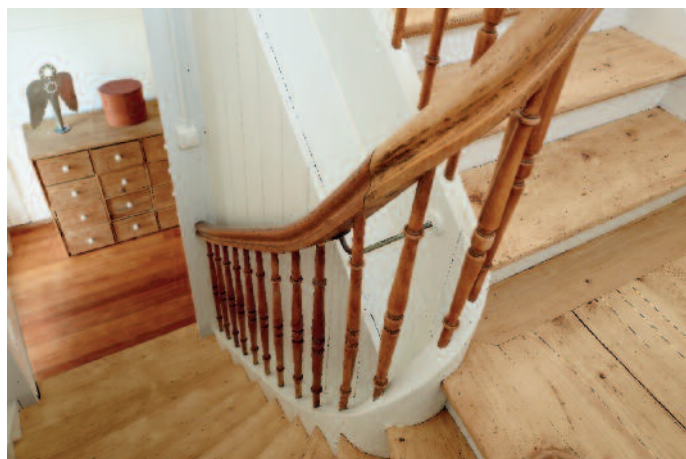
Im Erdgeschoss wurde durch den neuen Ausgang auf der Westseite die entsprechende Fassadenfläche zusammen mit dem neuen Fenster im Obergeschoss zu einem Ganzen komplettiert. Ein neu geschaffener Durchgang von der neuen Massivholzküche mit Linoleumfronten in den Wohn-/Essraum vereinfacht die Kommunikation zwischen den Räumen und wird durch die Platzierung einer Kochinsel an der Schnittstelle zum neuen Familientreffpunkt. Auch im Kellergeschoss genügten Renovationen an der Oberfläche. Ein einfacher Entscheid war es auch, die einstmals wohl in bester Absicht montierten Kunststofffenster durch Holzfenster nach originaler Facon inkl. Beschlägen und Ziehgläsern, welche ähnliche Reflexionen wie antike Gläser aufweisen, zu ersetzen. Bei den technischen Installationen war vorgesehen gewesen, die alte Heizung noch so lange wie möglich weiter zu bereiben, doch es zeigte sich leider bald, dass sie ersetzt werden musste. Auch im Bereich der Elektroinstallationen war eine technische, aber verhältnismässige Aufrüstung notwendig.

Von aussen erlebte das Haus wohl seine grösste Veränderung. Ein modernes Farbkonzept zusammen mit fein-

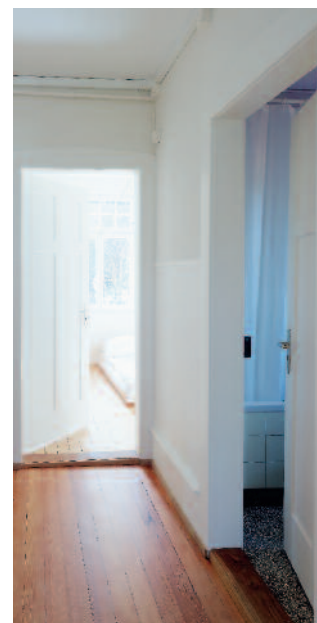


Altes Gebälk in neuem Glanz

fühligen Eingriffen in der Umgebung lassen den Besucher staunen, dass er hier das gleiche Haus wie ein halbes Jahr früher vorfindet. Man spürt, dass sich die Bauherrschaft in dieses Haus verliebt hat, dass sie den Bauprozess wohlwollend mitgetragen und unterstützt hat und dass die Zusammenarbeit mit und zu Planern und den Handwerkern von gegenseitigem Respekt und Vertrauen gekennzeichnet war. Ein gelungener Einstand für den ersten Umbau unserer Regionalgruppe im Aargau!



Mit Sorgfalt wurde die Treppenanlage renoviert



Alte und neue Beläge in Gang und Küche

**Bauherrschaft:** Simone und Thomas Gautschi, Zelglistrasse, 5000 Aarau

**Beteiligte Mitgliederfirmen der IG altbau:** Architektur: Roland Hüssler & Stefan Schmid, GmbH für Baukunst, Lenzburg; Maurerarbeiten: Martin Froelich, Lenzburg; Holzbauarbeiten: Schäfer Holzbautechnik AG, Dottikon; Dachdecker- und Spenglerarbeiten: Aschwanden Aarau AG, Aarau; Elektroinstallationen: W+S Elektro AG, Aarau Rohr; Heizungs- und Sanitärinstallationen: Sebastian Myland, Seon; Gipserarbeiten: Stefan Meier + Partner GmbH, Wettingen; Schreinerarbeiten: SchreinerREY GmbH, Schöftland; Malerarbeiten: Malerei Strub, Niederwil

Weitere Unterlagen über das vorliegende Projekt erhalten Sie gerne bei der Geschäftsstelle der IG altbau:

Sabine A. Michel, Sigismühle 8, CH-5703 Seon, Tel. 062 775 3935, Fax 062 775 3937, info@ig-altbau.ch

© IG altbau, Text: Stefan Schmid, Fotos: Markus Zuber, Küttigen; November 2015

Abdruck jederzeit, auch auszugsweise, jedoch nur unter der Quellenangabe möglich.

